

REGULARIEN FÜR DEN INTERNATIONALEN WETTBEWERB IM BÜRGER*INNENJOURNALISMUS

Projekt: CJ Superheroes, Arbeitspaket 4 (WP4)

Zweck des Wettbewerbs: Ziel ist es, den Lernenden eine Plattform zu bieten, auf der sie ihre im Rahmen lokaler Schulungen erworbenen Fähigkeiten im Bereich des Bürger*innenjournalismus unter Beweis stellen können, projektorientiertes Lernen zu fördern und wichtige gesellschaftliche Themen durch Geschichten aus dem gesellschaftlichen Leben bekannt zu machen. Auch externe Einreichungen von Personen, die bisher an keinem Training im Rahmen des Projekts teilgenommen haben, sind sowohl ausdrücklich vorgesehen als auch willkommen.

1. Allgemeine Geschäftsbedingungen

Gesamtzahl der Teilnehmer*innen: 60 - 75 Autor*innen (nationales Ziel: 12 - 15 Einreichungen aus jedem Partnerland).

Teilnahmeberechtigte Personen: Die Veranstaltung richtet sich hauptsächlich an Absolvent*innen der lokalen Schulungen im Rahmen des Projekts (mindestens 75 % von ihnen müssen am Wettbewerb teilnehmen). Um Inklusion zu gewährleisten, können auch externe Personen, die nicht an den Schulungen teilgenommen haben, am Wettbewerb teilnehmen.

Anzahl der Gewinner*innen: Insgesamt 4 Gewinner*innen pro Land (insgesamt 20 für das gesamte Projekt).

Grand Prix: Teilnahme am zweiten internationalen Training (sog. "Learning, teaching and training activity", kurz LTTA2) in Spanien, wo die Materialien der Gewinner*innen weiterentwickelt und für die Veröffentlichung in realen Medienkanälen vorbereitet werden (Ziel: 75% Erfolgsquote bei Veröffentlichungen).

2. Wettbewerbskategorien (Gruppen)

Um einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten, treten die Teilnehmer*innen in zwei getrennten Gruppen an. Aus jeder Gruppe werden auf nationaler Ebene zwei Gewinner*innen bekannt gegeben.:

Kategorien

Eigenschaften	Gruppe 1: Traditioneller Journalismus	Gruppe 2: KI-gestützter Journalismus
Grundvoraussetzung	Die*der Autor*in erarbeitet das Material völlig selbstständig, ohne den Einsatz von KI-Tools.	Die*der Autor*in verwendet KI-Tools im Erstellungsprozess des Materials.
Zulässige Werkzeuge	Textverarbeitungsprogramme, Standard-Rechtschreibprüfung (Word, Grammarly), Standard-Foto-/Videobearbeitungsprogramm.	ChatGPT, Claude, Midjourney, Canva AI, digitale Avatare, KI-Sprachgeneratoren und mehr.

Voraussetzungen	Erklärung zur Urheberschaft und Authentizität der gesammelten Informationen.	Eingabeaufforderungsprotokoll (sog. “prompt log”): Ein obligatorischer Antrag mit einer Beschreibung, welche KI-Tools wofür und mit welchen Eingabeaufforderungen eingesetzt wurden.
Gewinner*innenkontingent	2 Gewinner*innen für jedes Land.	2 Gewinner*innen für jedes Land.

3. Format- und Materialanforderungen

Alle Beiträge werden in der Kategorie „Medien“ eingereicht. Die Teilnehmer*innen können das Format ihrer Geschichte völlig frei wählen:

Textformat: Ein Artikel, Bericht, Interview oder Essay (vorzugsweise zwischen 500 und 1500 Wörtern), begleitet von mindestens einem von der*dem Autor*in selbst erstellten oder lizenzierten Foto/ einer Grafik.

Videoformat: Videoreportagen, dokumentarische Kurzvideos oder mobiler Journalismus (Inhalte, die mit dem Mobiltelefon für die Verbreitung in sozialen Medien erstellt werden) mit einer Länge von bis zu 5 Minuten.

Audioformat: Eine Podcast-Folge oder ein Audio-Bericht mit einer Dauer von bis zu 10 Minuten.

Sprache der Materialien: Alle Materialien werden in der **Landessprache** des jeweiligen Landes erstellt und eingereicht.

Notiz: Die vier ausgewählten Gewinner*innen müssen eine Zusammenfassung oder Übersetzung ihrer Materialien ins Englische für die Bedürfnisse eines (gemeinsamen) Studiums in Spanien (LTTA2) anfertigen.

4. Bewertungsverfahren und Jury

Zusammensetzung der Jury

Die nationale Jury jedes Landes besteht aus 2 unabhängigen Jurymitgliedern, die von der Partnerorganisation koordiniert werden:

Jurymitglied 1: Ein Mitglied des Teams des Partners, das an der Entwicklung der Module (Arbeitspaket 2/ WP2) beteiligt ist, oder ein*e Trainer*in.

Jurymitglied 2: Externe*r Expert*in der assoziierten Partner (professionelle*r Journalist*in, Medienexpert*in oder Persönlichkeit des öffentlichen Lebens).

Bewertungsmechanismus

Die Bewertung erfolgt anhand eines einzigen 100-Punkte-Bewertungsrasters, das vom federführenden Partner FECE entwickelt wurde.

Schritt 1.

Die beiden Jurymitglieder bewerten jedes Material unabhängig voneinander und tragen ihre Kommentare zu jedem Kriterium in die offizielle Bewertungskarte ein.

Schritt 2.

Die Partnerorganisation sammelt die Karten ein und berechnet die Endwertung als arithmetischen Durchschnitt der Punkte der beiden Wertungsrichter*innen.

Schritt 3 (wenn nötig, gegebenenfalls Schiedsverfahren):

Beträgt die Differenz zwischen den Bewertungen der beiden Gutachtenden mehr als 20 Punkte, benennt die Partnerorganisation eine*n dritte*n Gutachter*in, welche*r die Unterlagen unabhängig neu bewertet. Die endgültige Punktzahl entspricht derjenigen, deren Bewertung näher an der Punktzahl der schiedrichtenden Person liegt.

Schritt 4.

Die ersten beiden Materialien werden in eine Rangliste aufgenommen (jeweils ein Paar aus Gruppe 1 und Gruppe 2). Die Autor*innen der vier Materialien, jeweils zwei aus jeder Gruppe, werden offiziell zu Gewinner*innen erklärt.

BEWERTUNGSKRITERIEN

Gemeinsame Kriterien für beide Kategorien (60 Punkte)

Die gemeinsamen Kriterien bewerten den journalistischen Wert des Medienmaterials und gelten gleichermaßen für beide Teilnehmer*innengruppen.

1. Öffentliche Bedeutung und Themenwahl (20 Punkte)

Beschreibung des Kriteriums: Inwieweit thematisiert die Geschichte ein reales, bedeutendes soziales Problem in der lokalen Gemeinschaft? Besitzt sie einen klaren Fokus und eine originelle Perspektive?

2. Journalistische Ethik und Objektivität (20 Punkte)

Beschreibung des Kriteriums: Wurden die Grundsätze der Unparteilichkeit, der Achtung der Menschenwürde und der Darstellung unterschiedlicher Standpunkte gewahrt? Wird klar zwischen Fakten und persönlichen Meinungen unterschieden?

3. Erzählstruktur und Wirkung (20 Punkte)

Beschreibung des Kriteriums: Besitzt das Material eine logische Struktur (Titel, Einleitung, Präsentation, Schluss)? Weckt es die Aufmerksamkeit des Publikums und ist die Sprache verständlich (unabhängig davon, ob es sich um Text, Audio oder Video handelt)?

Spezifische Kriterien (40 Punkte)

Hierbei enthält die Bewertungstabelle NUR eine der beiden Kriteriengruppen, je nachdem, in welcher Gruppe die teilnehmende Person antritt.

Gruppe 1 Kriterien Traditioneller Journalismus

Im Fokus stehen die persönlichen Fähigkeiten der*des Autor*in im Bereich der Feldforschung und der unabhängigen Kreativität.

1. Feldarbeit und Quellen (20 Punkte)

Nutzung von Primärquellen (Interviews mit Bürger*innen, Expert*innen, Institutionen).

Dokumentation vor Ort (persönliche Fotos, Audio- und Videoaufnahmen)

2. Kreative Leistung und Handschrift der*des Autor*in (20 Punkte)

Schreibstil/ Erzählstil, Authentizität und Kreativität im Design oder bei den Dreharbeiten, allesamt durch interne Anstrengungen erreicht.

Kriterien der Gruppe 2 für KI-gestützten Journalismus

Im Fokus stehen digitale Kompetenz, der effektive Einsatz von KI-Tools und die Qualitätskontrolle der generierten Inhalte.

1. Transparenz und Prompt-Entwicklung (20 Punkte)

Ein bereitgestelltes Eingabeaufforderungsprotokoll (sog. "prompt log") ist hilfreich und wird empfohlen. Sind die Eingabeaufforderungen komplex und präzise definiert oder handelt es sich um einfache Einzeilerbefehle?

Sind die KI-Tools optimal für die jeweilige Aufgabe ausgewählt?

2. Faktenprüfung und Kontrolle des generierten Ergebnisses (20 Punkte)

Gibt es irgendwelche Spuren von „KI-Halluzinationen“ (fiktive Fakten, nicht existierende Daten)?

Hat die*der Autor*in nachgewiesen, dass die KI-generierten Inhalte durch unabhängige Quellen überprüft und korrigiert wurden? |

PROMPT-PROTOKOLL

*Pflichtteilnahme für Teilnehmer*innen der Gruppe 2 (KI-gestützter Journalismus)*

Name der teilnehmenden Person:

Titel des Medienmaterials:

Land:

1. Verwendete KI-Tools

Bitte markiere mit einem „X“, wofür genau Du die Tools verwendet hast (Du kannst mehrere Optionen auswählen) und gib den genauen Namen des Tools an (z. B. ChatGPT, Claude, Midjourney, Canva AI, ElevenLabs usw.):

☐ **Für Textverarbeitung / Recherche:**

☐ **Für die Bild-/Grafikgenerierung:**

☐ **Für Audio/Video/Untertitel:**

☐ **Andere:**

2. Arbeitsprozess und wichtige Hinweise

Beschreibe kurz, wie und wofür Du KI-Tools eingesetzt hast. Kopiere zwei oder drei der wichtigsten Eingabeaufforderungen (Befehle), die für Dein Projekt das beste Ergebnis geliefert haben.

Schritt 1: Recherche / Strukturierung der Idee

Beispiel einer von mir verwendeten Aufgabenstellung: "... [Hier den Text des Befehls einfügen]..."

Schritt 2: Erstellen des Inhalts (Text, Bild oder Video).

Beispiel einer von mir verwendeten Aufgabenstellung: "... [Hier den Text des Befehls einfügen]..."

Schritt 3: Bearbeiten

Beispiel einer von mir verwendeten Aufgabenstellung: "... [Hier den Text des Befehls einfügen]..."

3. Faktenprüfung und menschliches Eingreifen

Wichtig: Künstliche Intelligenz „halluziniert“ oft (erfindet Fakten, Daten oder Statistiken).

Beschreibe, wie Du die Informationen überprüft hast.

Welche KI-generierten Fakten oder Inhalte hast Du hinterfragt?

Antwort:

Wie hast Du die Informationen überprüft und welche offiziellen Quellen hast Du zur Korrektur herangezogen?

Antwort:

Wie viel des endgültigen Materials wurde vollständig von Dir verfasst (verändert)?

Antwort:

Stellungnahme zum ethischen Einsatz von KI

Mit dem Absenden dieses Tagebucheintrags erkläre ich, dass ich künstliche Intelligenz als Hilfsmittel genutzt habe, die letztendliche Verantwortung, die Überprüfung der Fakten und die ethische Position hinter der Geschichte liegen jedoch ausschließlich bei mir.

Unterschrift: